

1. Rennen

21

Jörg Müller ist Meister / Erster Schumacher-Sieg / Disziplinierte Youngster

Jörg Müller heißt der Deutsche Formel-3-Meister des Jahres 1994! Mit seinem zweiten Platz hinter Opel Werkspilot Ralf Schumacher sicherte sich der 25jährige Hückelhovener im Dallara 394 Fiat des RSM Teams den Titel bereits vorzeitig beim 17. Saisonlauf. Dritter wurde Schumachers Teamkollege Sascha Maassen im Dallara 394 Opel. Im F3V-B-Cup siegte Arnd Meier (Dallara 393 Opel) vor Christian Menzel (Dallara 393 Opel) und André Fibier (Dallara 393 Opel).

Die Zuschauer am 2,8 Kilometer langen Alemannenring im Industriegebiet von Singen sahen ein diszipliniertes Formel-3-Rennen, das nur wenige Überholmanöver zuließ. Wer auf dem engen, eckigen Stadtkurs überholen will, muß unweigerlich auf einen Fehler seines Vordermannes warten. Den machte Sascha Maassen, der seine pole position optimal genutzt hatte um die Führung zu übernehmen, in der 14. von 22 Runden. Ralf Schumacher nutzte den Patzer von Maassen am Ende der Start- und Zielgeraden, ging an seinem Teamkollegen vorbei und holte sich seinen ersten Sieg in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Maassen kam durch die Aktion derart aus dem Rythmus, daß er auch noch Jörg Müller passieren lassen mußte. Obwohl Müller versuchte Druck auf Schumacher auszuüben, gelang es ihm nicht, den Führenden in einen Fehler zu treiben.

Platz vier sicherte sich Christian Abt. Der Dallara 394 Opel Pilot verlor im Verlauf des Rennens immer mehr den Anschluß an das Spitzentrio, Platz vier war für den F3V-B-Cup Sieger des Jahres '92 allerdings nie gefährdet. Alexander Wurz, der noch vor dem Rennen zumindest theoretische Meisterschaftschancen hatte, kam im Dallara 394 Opel auf dem fünften Platz ins Ziel. Wurz hatte sich beim Fallen der Zielflagge etwas vom Verfolgerfeld absetzen können. Den heftigsten Crash des Rennens lieferte der Argentinier Norberto Fontana. Nachdem Fontana die Hinterradaufhängung seines Dallara 394 Opel bei einem leichten Leitplankenkontakt verbogen hatte, schlug sein Monoposto nur wenige Kurven später "ungespitzt" in die Leitplanken. Fontana entstieg seinem arg demolierten Renner völlig unverletzt. Während Massimiliano Angelelli im Dallara 394 VW den achten Platz belegte, obwohl ihm gleich nach dem Start der halbe Frontflügel abgefahren wurde, mußte sein Teamkollege Patrick Bernhardt vorzeitig aufgeben. Bernhardt rollte mit nachlassender Motorleistung in der achten Runde aus. Philipp Peter (Dallara 394 Fiat) und dessen Teamkollege Marco Werner (Dallara 394 Fiat) schafften auf den Plätzen neun und zehn noch den Sprung in die "Top-Ten". Der Japaner Katsumi Yamamoto (Dallara 393 Opel) krachte in der 16. Runde in die Leitplanken, als der unmittelbar vor ihm liegende Wolf Henzler die Kontrolle über seinen Dallara 393 Opel verlor und ebenfalls "einschlug".

Vor dem Sonntagrennen, dem 18. von 20 Läufen zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft führt Jörg Müller mit 246 Punkten vor Alexander Wurz (183 Punkte) und Ralf Schumacher (137 Punkte). Müller hat mit seinem Deutschen Meistertitel nun alle wichtigen Titel des "Formel-3-Geschäfts" in der Tasche: nach seinem Sieg im Monaco Formel-3-Grand Prix 1991 und seinem Triumph im Vorjahr beim Formel-3-Weltfinale in Macau hofft der sympathische Rheinländer nun auf den "großen Sprung" in die Formel 1.

Formel-3-Vereinigung e.V.
Franz-Mecker-Straße 34
D-54634 Bitburg
Telefon (065 61) 33 77
Fax (065 61) 79 56
Geschäftsführer: M. Hahn
Presse: H. P. Dahlmanns

Wir fördern die Formel 3.

